## Termine

### Büchereien

**Stadtbibliothek**, 14.00 bis 18.00, Ravensberger Straße 19.

### Bäder

**Parkbad**, 6.00 bis 8.00, 10.00 bis 20.00, Caldenhofer Weg 26.

### Kirchen

**Offene Kirche**, 9.00 bis 17.00, Dorfkirche Bockhorst.
**Offene Kirche**, 14.30 bis 17.30, Petri-Kirche.

### Politik

**CDU-Stammtisch**, 19.00, Restaurant Memic, Bielefelder Str.

### Bürgerservice

**Rathaus**, Termine unter Tel. 05423 954-0, 8.00 bis 12.30, 13.30 bis 18.00.
**Wertstoffhof**, 15.00 bis 18.00, An der Plaggenwiese.

### Sonstige Notdienste

**Ärztlicher Notdienst**, Tel. 116 117.
**Zahnärztlicher Notdienst**, Tel. 01805 986700.
**Apotheken-Notdienst**, Tel. 0800 0022833 oder www.akwl.de.

### Beratung

**Hospiz- und Trauerbegleitung**, Tel. 05423 931243.
**Hospizbüro**, 15.00 bis 18.00, Münsterstr. 14.

# Versmolder Sponsor feiert und bangt

Beim dramatischen Fußball-Nachmittag an der Bremer Brücke war Unternehmer Fred Seidel dabei. Die Freude über den Zweitliga-Aufstieg des VfL Osnabrück ist groß. Jetzt geht der Blick zur Arminia nach Bielefeld.

Tasja Klusmeyer

*Osnabrücks Marc Heider feiert den Aufstieg – künftig ist der Schriftzug „SO-Tech“ in der 2. Bundesliga präsent.* Foto: Friso Gentsch/dpa

■ **Versmold/Osnabrück**. Die Entscheidung gab der VfL Osnabrück am Freitag, 26. Mai, bekannt. Das Unternehmen SO-Tech bleibt auch in der Saison 2023/2024 als Haupt- und Trikotsponsor mit seinem Logo auf der Brust. „Unabhängig davon, in welcher Liga die Lila-Weißen im kommenden Spieljahr auf Torejagd gehen“, heißt es in der Medieninformation des Vereins. Einen Tag später sollte es im Stadion an der Bremer Brücke dramatisch werden. Durch zwei Treffer in der Nachspielzeit drehte die Mannschaft von Trainer Tobias Schweinsteiger das Spiel gegen Borussia Dortmund II und machte den Aufstieg in die Zweite Fußball-Bundesliga perfekt.

„Aufstieg! Wahnsinn! Außergewöhnlich!“, titelt der Verein im Rückblick auf ein packendes Finalwochenende. „Wir können es immer noch kaum fassen.“ Die Fans stürmten den Platz, die Stadt feierte ausgelassen. Einer, der die Aufstiegsszenen verfolgte, war Fred Seidel. „Das war schon etwas Besonderes“, sagt er im Gespräch mit dem „Haller Kreisblatt“. Und besonders ist für den Versmolder Unternehmer auch, dass der Schriftzug SO-Tech nun in der Zweiten Liga auf Trikots, der Bande und im TV präsent sein wird. Für Seidel ist es das dritte Jahr als Hauptsponsor des VfL Osnabrück.

### Fußballstadien als wichtige Werbeplattform

Zur Spielzeit 2021/22 hatte SO sein Engagement ausgebaut und den Schritt zum Haupt- und Trikotpartner des VfL Osnabrück vollzogen. Im Zuge der Vertragsverlängerung hat sich das Unternehmen jetzt „ein umfangreiches Rechtepaket“ gesichert, heißt es in der Presseinformation. „Hierzu gehören unter anderem die Logodarstellung auf den Trikots sowie der Trainings- und Freizeitbekleidung der Profimannschaft und werbewirksame Präsenz durch TV-relevante LED-Bandenwerbung an der Brücke.“ Erstmals zur neuen Saison wird SO-Tech zudem offizieller Partner der lila-weißen Jugend und fördert so die Arbeit im VfL-Nachwuchsleistungszentrum.

Fred Seidel ist Sportsmann durch und durch. Er unterstützt die Fußballer des SC Peckeloh genauso wie die Handballer der Sportfreunde Loxten. In diesem Sommer (12./13. August) findet in der Haller OWL-Arena zum ersten Mal der „SO-Tech Cup“ statt. Die große Leidenschaft für den Sport ist der eine Antrieb des Versmolders. Auf der anderen Seite nutzt er die Stadien und Hallen der Region als Werbeplattform, um als Arbeitgeber und Anbieter in der Möbeltechnikbranche auf sich aufmerksam zu machen.

*Das Foto stammt aus dem vergangenen Jahr, als Milan Beversdorff (Infront, v. l.), Fred Seidel (Geschäftsführer SO-Tech), Dr. Michael Welling (VfL-Geschäftsführer) und Carsten Schlink (Leiter Vertrieb & Marketing SO) über die Vertragsverlängerung informierten. Nun wurde die Zusammenarbeit erneut ausgebaut.* Foto: VfL Osnabrück

„Wir spüren die Stärkung unserer Markenbekanntheit durch das vielseitige Sportsponsoring beim VfL Osnabrück. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir gerne fortsetzen und uns sowohl als Onlineshop für Möbeltechnik, Küchenzubehör und Werkzeug, aber auch als attraktiver Arbeitgeber vor den Toren Osnabrücks präsentieren. Dafür ist der VfL mit der Bremer Brücke eine absolut geeignete Plattform“, wird Fred Seidel, Gründer und Geschäftsführer, zitiert.

Die Vertragsverlängerung empfindet VfL-Geschäftsführer Dr. Michael Welling „als Ausdruck der Anerkennung unserer Arbeit im Sport und auch in der Administration“. Die Liga-Unabhängigkeit des Vertrages sei ein gegenseitiger Vertrauensbeweis und ein starkes Fundament für die gemeinsame Entwicklung.

In Fred Seidels Brust schlagen mehrere Fußballer-Herzen. Bereits seit Mai 2015 ist er Exklusivpartner des DSC Arminia Bielefeld. „Denn im Sport gilt das Gleiche wie überall: Damit Qualität sich durchsetzen kann, braucht es Investitionen in die Zukunft“, schreibt das Unternehmen auf seiner Internetseite dazu. „Wir lieben den Sport und wollen unserem Team die größtmögliche Unterstützung geben.“ Diese Zusage dürfte besonders in schweren Zeiten wichtig sein. Die abstiegsbedrohten Bielefelder müssen als 16. in der Zweiten Liga in die Relegation gegen SV Wehen Wiesbaden (Hinspiel Freitag, 2. Juni, in Hessen; Rückspiel Dienstag, 6. Juni, Schüco-Arena).

Der Freude mit dem VfL Osnabrück folgt die Anspannung, ob die Bielefelder den Klassenerhalt schaffen werden. Dann gäbe es in der nächsten Saison ein Nachbarschaftsduell, das für Fred Seidel sicherlich ganz besonders wäre. „Ich hoffe natürlich, dass beide aufeinandertreffen“, sagt er, um gleich ein Wunschergebnis zu nennen: „Ein Unentschieden – das wäre natürlich am einfachsten.“

# Flüchtlingsunterkunft ab Sommer nutzbar

Der Auslastung ist hoch. Zwei große Projekte sollen bald für Entspannung sorgen.

Marc Uthmann

■ **Versmold**. Der Verwaltungschef mochte im Integrationsausschuss nicht verhehlen, dass die Unterbringung von Geflüchteten, Asylbewerbern und Obdachlosen in Versmold weiter eine große Herausforderung bleibt. Und die Lage wird sich mittelfristig eher nicht entspannen. „Unsere Belegungsquote steigt“, erklärte Bürgermeister Michael Meyer-Hermann in seinem Bericht an die Politiker.

### 79 weitere Personen werden gesichert kommen

Demnach liegt die Belegungsquote in den städtischen Unterkünften ohne private Unterbringung schon jetzt bei knapp 80 Prozent. 378 der 485 Plätze sind aktuell belegt. Die größte Zahl an Menschen leben im Übergangswohnheim am Brüggenkamp (105), an der Münsterstraße 116 in Peckeloh (80) sowie an der Bundesstraße 10 (45).

275 dieser Personen wären grundsätzlich auszugsberechtigt, unter ihnen 144 ukrainische Flüchtlinge, 72 anerkannte Flüchtlinge, 40 afghanische Ortskräfte und 19 Obdachlose. Hinzu kommen 55 Menschen im laufenden Asylverfahren, 48 abgelehnte Asylbewerber (davon elf im Klageverfahren).

Die Stadt hat bereits Verpflichtungen, weitere Menschen aufzunehmen – 38 gemäß dem Flüchtlingsaufnahmegesetz, weitere 41 mit Wohnsitzauflage. „Unsere Mobilheime in Loxten sind belegungsbereit, die ehemalige CJD-Hauptschule am Hohlweg wird gerade umgebaut und voraussichtlich ab Sommer zur Verfügung stehen“, berichtete Meyer-Hermann. Allerdings sei die Stadt beim Belegungsmanagement auch personell sehr eingespannt. „Wir wollen die Personalsituation in diesem Bereich verbessern“, kündigte der Bürgermeister an.

Der zuständige Fachbereichsleiter Sven Rabaschus konnte etwas konkreter zum Zeitplan berichten: „Wir sind in Loxten grundsätzlich belegungsbereit, wollen aber den Wohnstandard für die künftigen Bewohner noch etwas erhöhen und die Mobilheime möglichst gut herrichten.“ Noch bis Ende August kann die Stadt das Ex-Altstadthotel im Zentrum als Unterkunft nutzen. Aktuell leben dort 20 Menschen, sie sollen auf Loxten und den Hohlweg verteilt werden.

*Seit einigen Monaten läuft unübersehbar der Umbau der früheren Schule am Hohlweg zur Flüchtlingsunterkunft. Im Sommer sollen die Handwerker alle Arbeiten erledigt haben.* Foto: Tasja Klusmeyer

## Brot aus dem Backs

■ **Versmold**. Im Backspeicher des Heimatmuseums wird am Sonntag, 4. Juni, wieder der Backofen angeheizt. Es gibt Brot, Butterkuchen, Kaffee und diverse andere Getränke. Die Öffnungszeiten des Museums sind mittwochs von 14 bis 17 Uhr, sonntags von 11.15 bis 17 Uhr. Gruppen und Sonderführungen sind auch wieder nach vorheriger Terminabsprache mit Karl Heinz Niebrügge, Tel. 05423 43604, möglich.

## Programmänderung

■ **Versmold**. Es gibt eine kurzfristige Änderung des Ausstellungsprogramms in der Galérie et. Die eigentlich für Sonntag, 4. Juni, geplante Ausstellung von Theodor Rotermund muss zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Stattdessen werden kurzfristig Werke von Günter Frecksmeier präsentiert: Zeichnungen, Grafiken und Bilder. Die Vernissage beginnt um 11.30 Uhr, Dorothea Wenzel führt in die Werke ein.

# Sicherheit beim Drahtseilakt

Fallschutzmatten sind wichtig für die Sicherheit der Kinder, vor allem in Kitas. Aber sie sind teuer. Die Kindertagesstätte in Bockhorst bekam jetzt welche geschenkt.

■ **Versmold-Bockhorst** (maja). „Das sind so überaus wichtige Sachen, die wir uns allerdings einfach nicht leisten können“, freut sich Christine Mescher. Eine Matte koste immerhin 100 Euro, fügt die Leiterin der Kita Bockhorst hinzu. Sie ist daher dankbar, dass die Sparkasse Gütersloh-Rietberg jetzt 1.000 Euro in die Hand genommen hat, um ihnen damit die Möglichkeit zu verschaffen, zehn der begehrten Outdoor-Sicherheitsmatten zu spenden.

Und die sind wirklich gut investiert, wie sich beim Kindergartenfest zeigte. Die zehn Exemplare liegen nämlich im schattigen Kletterpark unter einem Balance-Seilgerüst. Auf dem relativ dünnen Seil zu balancieren, das ist schon eine knifflige Sache. Dazu gehört Mut. Doch zum einen ist der Drahtseilakt nicht allzu hoch, zum anderen ist immer eine Betreuung vor Ort. Und dann sind da ja jetzt noch die dicken Schaumstoffmatten, die im Fall des Fallens die Kinder schützen. Malin, Ceyda, Stella, Tristan, Max und Thiago jedenfalls sind begeistert und haben viel Spaß dabei, die Herausforderung zu meistern.

Das Geld stammt aus der Adventskalender-Aktion der Sparkasse. Einrichtungen, Vereine, gemeinnützige Organisationen und Gruppen konnten sich für eine Spende zur Finanzierung einer Aktion bewerben. Das Los entschied und diesmal war Fortuna auf der Seite der Bockhorster. „Wir finden, das ist eine tolle Sache und unterstützen die Kita gerne. Gerade im Hinblick darauf, dass sie solche Dinge kaum mehr alleine finanzieren kann“, erklärte Jan Fahrenwald von der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold.

*Jan Fahrenwald (Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold) und Christine Mescher, Leiterin der Kita Bockhorst, freuen sich, dass Malin (v. l.), Ceyda, Stella, Tristan, Max und Thiago so begeistert beim Balanceakt dabei sind.* Foto: Marion Bulla